



Fragen & Antworten zum Tarif BEA

Alles auf einen Blick

Vertriebsrelevante Fragen und Antworten

Der Tarif BEA bietet die Möglichkeit, sich den optimalen Gesundheitsschutz und sämtlich vereinbarte Premiumleistungen später zu niedrigeren Beiträgen zu sichern – getreu dem Motto „Heute ansparen - später profitieren“ - ein Top-Verkaufsargument für jedes PKV-Kundengespräch. Sie haben Fragen rund um den Beitragsentlastungstarif BEA? Wir haben Ihnen einige vertriebsrelevante Fragen und Antworten zusammengestellt. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns bitte über die Ihnen bekannten Schnittstellen an.

Fragen & Antworten zu BEA

Muss bei Neuabschluss immer der Unisex Tarif beantragt werden oder kann auch (wenn vorhanden im Portfolio) die Bisex Variante gewählt werden, wenn der Kunde noch in der Bisex-Welt versichert ist?	Wenn noch kein BEA vorhanden ist, muss immer die Unisex-Variante BEA-U gewählt werden. Falls ein Bisex-BEA-Tarif vorhanden ist, kann dieser in der Bisex-Variante erhöht werden (bei Bestehen der Tarife BEAA-BEAD, kann die Erhöhung nur durch die Hinzunahme eines CKBEAE bzw. BEAI erfolgen).
Werden die eingezahlten Beiträge im Rahmen der Vorsorgeaufwendungen als abzugsfähige Basisversicherung ausgewiesen?	Ja, der BEA-U ist zum gleichen Prozentsatz abzugsfähig, wie die zugrunde liegende Hauptversicherung.
Wird BEA-U als arbeitgeberzuschussfähig bescheinigt?	Ja.
Kann BEA-U bei Pflichtversicherung oder Auslandsaufenthalt auf Anwartschaft gestellt werden, bzw. wie kann man sich die Ansprüche sichern?	Eine kleine Anwartschaft ist unter den gleichen Voraussetzungen wie in der Vollversicherung möglich. Dabei wird ein Anwartschaftsbeitrag in Höhe von 5 % fällig.
Wie verhält es sich, wenn der BEA-U im Alter bereits aktiv ist und dann der Grundtarif reduziert wird, so dass die Beitragsentlastung höher wäre als der neue Beitrag?	In diesem Fall werden die nicht benötigten Alterungsrückstellungen aus BEA-U in die ZAR umgebucht und dort zur Beitragsstabilisierung im Alter für die Hauptversicherung verwendet. In diesen Fällen bitte Unterstützung bei der Mathematik (GP MAT) anfordern.
Was sollte der Kunde mit dem BEA-U tun, wenn er seine Vollversicherung in einen niedrigeren Tarif umstellt?	Wir würden empfehlen den BEA-U weiterzuführen. Der Beitrag des BEA-U ist gemäß dem neuen Beitrag in der Vollversicherung anzupassen, damit die vereinbarte Entlastungshöhe des BEA-U den Beitrag der Hauptversicherung nicht übersteigt.
Welche Möglichkeiten gibt es den BEA-U zu wandeln, wenn der Kunde dauerhaft pflichtig wird?	Stellt der Kunde seine Vollversicherung in eine Zusatzversicherung mit Alterungsrückstellung um, ist eine Weiterführung des BEA-U möglich, beispielsweise für die Tarife Komfort-U und KHT-U. Die vereinbarte Entlastungshöhe des BEA-U ist entsprechend anzupassen
Was passiert mit dem BEA-U, wenn der Kunde zu einer anderen Krankenversicherung wechseln möchte?	Die im BEA-U aufgebauten Rückstellungen werden bei der Berechnung des Übertragungswerts berücksichtigt, der an das Folgeunternehmen überwiesen wird.
Bei welchen Zusatztarifen ist bei Kündigung der Vollversicherung die Weiterführung des BEA-U möglich?	Wird die Vollversicherung gekündigt und eine Krankenhaustagegeldversicherung oder eine unbefristete Krankheitskostenzusatzversicherung mit Alterungsrückstellung bei uns fortgeführt, kann der BEA-U weitergeführt werden. Dieses gilt nicht, wenn die Vollversicherung bei einem anderen privaten Versicherer fortgesetzt wird. Für Pflege und Tarife ohne Alterungsrückstellung kann der BEA-U nicht weitergeführt werden.
Welche Möglichkeiten gibt es für den Kunden, wenn er einen finanziellen Engpass hat?	<p>Der Kunde kann den BEA-U (nach dreijähriger Beitragszahlung) vorzeitig in Anspruch nehmen, der BEA-U kann herabgesetzt werden oder gekündigt werden. In den meisten Fällen wird durch die vorzeitige Inanspruchnahme eine direkte Beitragsentlastung für den Kunden spürbar.</p> <p>Hinweis: Die Beitragszahlungen werden hierbei höchstens auf den aktuellen Neugeschäftsbeitrag zum ursprünglichen Eintrittsalter (mindestens jüngstes Erwachsenenalter) reduziert. Nicht direkt anrechenbare Rückstellungen fließen der zusätzlichen Alterungsrückstellung (ZAR) der Hauptversicherung zu und werden zur Beitragsstabilisierung im Alter verwendet.</p> <p>Sollte sich durch die vorzeitige Inanspruchnahme keine spürbare Entlastung ergeben, empfehlen wir die vereinbarte Entlastungshöhe des BEA-U sukzessive solange herabzusetzen, bis der BEA-U Beitrag 1 Euro beträgt. Die neue Entlastungshöhe wird dann zum Alter 67 wirksam.</p>

Ab wann kann der Tarif frühestens in eine sofortige Beitragsentlastung umgewandelt werden?	Eine Umwandlung in eine Beitragsentlastung ist frühestens nach dreijähriger Beitragszahlung möglich.
Welche Auswirkung hat eine Kündigung des Beitragsentlastungstarifes bei Fortbestehen der PKV (z.B. befristete Beitragsreduktion)?	Statt einer Kündigung empfehlen wir die Reduzierung des BEA-U oder die vorzeitige Inanspruchnahme. Dabei werden vorhandene Alterungsrückstellungen des BEA-U auf die Hauptversicherung angerechnet. Bei Bedarf könnte zu einem späteren Zeitpunkt unter Einhaltung des in den ARILI festgelegten Höchstaufnahmalters ein neuer BEA-U abgeschlossen werden.

